

URL: http://www.fr-online.de/in_und_ausland/wirtschaft/aktuell/?em_cnt=1366393

Kommentar

Sagt Nein!

Von **Eske Hicken**



Eske Hicken (FR)



In Heidelberg versucht wieder einmal eine Bürgerinitiative, den Verkauf städtischer Wohnungen an einen privaten Investor zu verhindern. Das ist gut so - vor allem, weil es um Sozialwohnungen geht.

"Privat" bedeutet nicht automatisch "besser" - diese Erkenntnis hat sich inzwischen in vielen Kommunen durchgesetzt. Und nicht nur in Heidelberg reagieren Bürger zunehmend empfindlich auf den Verkauf öffentlichen Eigentums. Der gescheiterte Verkauf der städtischen Wohnungen in Freiburg, den ein Bürgerbegehren verhindert hat, gilt unter den großen

Wohnungskonzernen wie Fortress oder Annington als GAU. Größere Städte haben seither nicht mehr versucht, riesige Wohnungsbestände - wie in Dresden geschehen - zu verkaufen.

Mittelfristig müssen sich die Mieter darauf einstellen, dass renditeorientierte Investoren die Mieten erhöhen und bei Instandhaltungs- und Personalkosten sparen. Das trifft diejenigen ganz besonders, die auf bezahlbaren Wohnraum angewiesen sind.

In Deutschland haben nicht nur die ärmsten Bevölkerungsschichten immer weniger Geld zur Verfügung. Es steigen - dank verschärfter Sozialgesetze - auch immer mehr Menschen in die Armut ab. Und nichts spricht dafür, dass sich dies so bald ändert.

Dass es immer öfter Bürgerbegehren gibt, ist deshalb ein gutes Zeichen. Die Kommunen müssen die Kontrolle über die Daseinsvorsorge behalten. Dazu gehört der Erhalt städtischen Wohnraums ganz besonders - auch eine wohlhabende Stadt wie Heidelberg darf sich mit einem solchen Deal nicht aus ihrer sozialen Verantwortung verabschieden.

Heidelberg: **Protest gegen Privatisierung**

[document info]

Copyright © FR-online.de 2008

Dokument erstellt am 11.07.2008 um 17:32:02 Uhr

Letzte Änderung am 11.07.2008 um 18:34:53 Uhr

Erscheinungsdatum 12.07.2008